



MOJ NIKIFOR
 fot. Wojciech Staroń

Mit dem Projekt KINO DER NACHBARN wollen wir polnische und andere Filme in Berlin zeigen, die etwas vom kulturellen Reichtum unserer Nachbarn im Osten erahnen lassen. Filme, die in vielschichtiger Weise menschliche, philosophische, geschichtliche oder politische Themen reflektieren, von überzeugenden Schauspielern getragen, ein Erlebnis sind, das wir gerne mit Vielen teilen möchten.

K. Jankowska & W. Meyer zu Uptrup

KINO DER NACHBARN

in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft



Deutsch-Polnische
 Gesellschaft Berlin e. V.

BALI

Kino

Teltower Damm 33 14169 Berlin
 Telefon 030 **811 46 78** Fax 030 812 99 538
 www.balikino-berlin.de

Eintrittspreise

Erwachsene	9,00 Euro
Ermäßigt (Schüler/Stud.)	7,50 Euro
<i>Mittwoch ist Kinotag</i>	



14.9.2020 18.00h

KINO DER NACHBARN JEDEN 2. MONTAG IM MONAT

in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft

für Freunde und Mitglieder der DPG Berlin, Anmeldung bitte unter Telefon 811 46 78

www.nikifor.com.pl

MOJ NIKIFOR - MEIN NIKIFOR

Der Film Nikifor entführt uns in ein fernes Polen, nicht nur zeitlich, auch räumlich und kulturell.

Weit im Osten liegt Krynica Zdrój, wo täglich ein Obdachloser an der Flaniermeile saß und eigenartig naive Bilder an die Kurgäste verkaufte. Um 1915 hatte Nikifor, so der Name des obdachlosen Malers, begonnen, Stadtansichten und Selbstporträts zu produzieren. Etwa 1930 wurde man zum ersten Mal auf seine Bilder aufmerksam. Ab 1949 gab es einige Ausstellungen, in Warschau, Paris, Amsterdam, Brüssel, Lüttich, Baden-Baden, Frankfurt a. M. und Haifa.

Im Film begegnet uns ein eigensinniger Künstler, von der Schauspielerin Krystyna Feldman kongenial dargestellt, dessen soziales und künstlerisches Außenseitertum von den vergeblichen Bemühungen einiger Freunde noch verstärkt wird.

Wir zeigen einen Spielfilm - keinen Dokumentarfilm! – in dem die künstlerische und persönliche Spannung zwischen Nikifor und Marian Włosiński (Roman Gancarczyk), einem Maler, der ihn unterstützte, sich in der filmischen Atmosphäre einer etwas morbiden, heute verlorenen Welt entwickelt, auf die wir aus der naiven Perspektive eines kauzigen Genies blicken.

Krystyna Feldman erhielt für ihre Darstellung des Malers Nikifor einen „Adler“ als beste weibliche Hauptrolle von der Polnischen Film-Akademie (2005) und einen „Goldenen Löwen“ auf dem Filmfestival in Gdynia (2004).

Regie Krzysztof Krauze

Polen 2004

96 Minuten

FSK ab 16 Jahren

Preise: Karlovy Vary 2005, Polnischer Filmpreis 2005



Montag
14.9.2020
18.00 Uhr
polnisch Original
mit engl. Untertiteln

MOJ NIKIFOR
photo: Wojciech Staroń

